

einblicke



ausblicke



überblicke

Die ÖVP Feld am See informiert

Sanierung und Umbau Volksschule Feld am See

Das Volksschulgebäude wird nach Ende dieses Schuljahres innen generalsaniert - neue Böden, Sanitäreanlagen, Türen usw. Als Gemeindevorstand habe ich von Anfang an für eine Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten in diesem für zwei Klassen übergroßen Gebäude plädiert.

Die Gemeinde benötigt dringend Seminarräumlichkeiten, einen Saal für standesamtliche Trauungen, Ausstellungen oder Empfänge. Das bestehende Kulturhaus ist nicht mehr zumutbar. Nach vielen Gesprächen im Bauausschuss und im Gemeindevorstand wurde diese Idee aufgenommen und wird nun umgesetzt. Durch die Zusammenlegung von

zwei Klassen entsteht - ohne enormen baulichen Aufwand - eine mehrfach nutzbare Räumlichkeit für verschiedenste Anlässe mit eigenem Eingang und Toilettenbereich. Der Schulbetrieb wird dadurch nicht gestört. Besonders erfreulich ist, das Dr. Josef Martinz die Umbauarbeiten für eine Mehrfachnutzung nicht nur verbal begrüßt, sondern auch mit einem Betrag von Euro 30.000,00 unterstützt.



Millstätterstraße B98

Nach der Erhebung der Anrainerwünsche wird an einer verkehrsberuhigenden Änderung unserer Ortsdurchfahrtsstraße weiter gearbeitet. Man wird versuchen, in Abstimmung mit der Straßenverwaltung, eine optimale Lösung für Feld am See zu erreichen. Durch die Verlegung der Parkplätze auf die Seeseite, Einplanung von Grünzonen zwischen den Parkflächen, Fußgängerübergänge und eine Verengung der Fahrbahn, soll der „Autobahncharakter“ genommen werden. Es freut uns sehr, dass diese langjährige Forderung der ÖVP Feld am See nun auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Mit der Umsetzung steigt die Lebensqualität sowie die Sicherheit aller Bewohner und der Anrainer im Besonderen. Hoffentlich geht dem Land Kärnten nicht vorher das Geld aus!

Grundstücksankäufe

Die Gemeinde Feld am See hat zwei Grundstücke angekauft. Das erste Grundstück Parz. 474/16 und 474/11, KG Rauth ist das Zielgelände der Rodelbahn sowie der dort entstandenen Eisbahn. Aus unserer Sicht ist der Kauf zu begrüßen, weil damit der Betrieb der Rodelbahn gesichert bleibt. Für die

weitere positive Entwicklung des Winterfremdenverkehrs ist die Rodelbahn, mitten im Ort, ebenfalls von großer Bedeutung. Das zweite Grundstück ist der ehemalige kleine Park der Fremdenverkehrsgemeinschaft in Erlach. Hier soll wieder eine Raststätte für Spaziergeher, Familien und Radler entstehen. In Zusammenhang mit dem nun endlich entstehenden Radweg zum Afritzer See, im Frühjahr, ist die Gemeinde gefordert, den Platz entsprechend zu gestalten. Der m² - Preis war allerdings in beiden Fällen kein Sonderangebot!





Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär
ÖVP Kärnten

AKTUELL: ÖVP liegt bei 23%

Unsere konsequente Arbeit trägt Früchte. Die ÖVP liegt in aktuellen Umfragen bei 23 % (LT-Wahl 2009: 16,83 %).

Die Bevölkerung erwartet von der Politik die Sanierung des Landes. Auf Grund ihrer Wirtschaftskompetenz traut man diese Aufgabe der ÖVP am ehesten zu. Das freiheitliche Lager verliert durch die Zersplitterung in 3 Parteien massiv an Zustimmung. Wegen ihrer Führungsschwäche kann die SPÖ davon kaum profitieren, während die ÖVP sich nicht nur stabilisieren konnte, sondern mit rund 23 % den besten Wert seit 20 Jahren erreicht. Das sind nochmals 6 % mehr als bei der letzten Landtagswahl.



Stephan M. Tauschitz
Clubobmann der ÖVP Kärnten

LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN ÖVP Transferkonto wird umgesetzt

Der Staat kann nicht alle Probleme lösen und alle Bedürfnisse befriedigen. Wir müssen zurück finden zu mehr Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung - beides traditionelle Werte der ÖVP. Das Transferkonto wird Doppelgleisigkeiten im Sozialsystem aufzeigen und den Verwaltungs-Dschungel beseitigen. Es muss einen Einkommensunterschied zwischen denen die arbeiten und Steuern zahlen, und jenen, die auf Kosten des Sozialsystems leben, geben. Sozialistische Verteilungsromantik ist in der momentanen Krise fehl am Platz.

KURS- WECHSEL FÜR KÄRNTEN



ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem Team für ein erfolgreiches Kärnten!

Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.



Schluss mit Schulden -

Nulldefizit als Staats-Zielbestimmung in die Landesverfassung



Ende des Proporzsystems

strikte Trennung von Regierung und Opposition



Verkleinerung der Landesregierung

von 7 auf 5 Mitglieder



ÖVP KÄRNTEN
RICHTUNG ZUKUNFT.



„Die Politik ist in den letzten Jahren in eine Verteilungseuphorie geraten - das muss ein Ende haben! Aus Verantwortung für die kommenden Generationen brauchen wir einen Kurswechsel in Richtung Entschuldung, Reform und Sacharbeit für Kärnten.“

Landesrat Dr. Josef Martinz

KÄRNTENS HAUSHALT SANIEREN

ÖVP-Chef Dr. Josef Martinz im Gespräch über einen konsequenten Kurswechsel und den Weg zu gesunden Landesfinanzen.

Herr Parteiohmann, die ÖVP hat einen konsequenten Kurswechsel angekündigt. Wo liegen die Schwerpunkte?

SPÖ und FPK (früher BZÖ) haben Kärnten dramatisch verschuldet. Die ÖVP hat bis 2008 den Budgets nie zugestimmt. Jetzt muss ein rigoroser Kurswechsel erfolgen. Ziel der ÖVP ist es, den Kärntner Haushalt wieder in Ordnung zu bringen. Spätestens bis 2019 soll ein Null-Defizit erreicht sein.

Wie kann dieses Ziel verwirklicht werden, zumal man derzeit noch den Kampf gegen die Wirtschaftskrise führen muss?

Mit einem Reformkurs ohne Tabus! Der konsequente Kurswechsel muss auf allen Ebenen - von der Ver-

waltung in der Regierung bis hin zu den Gemeinden - umgesetzt werden. Aber natürlich muss zugleich der Wirtschaftsmotor in Gang gehalten werden.

Ich sage: Reformieren wo möglich, investieren wo nötig.

Kurswechsel und Reformen - das bedeutet, die ÖVP muss jetzt viele unpopuläre Entscheidungen treffen. Werden die Wähler das verstehen?

Ja, es wird schmerzhaft Entscheidungen geben. Aber der Weg zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Und die Bevölkerung wünscht sich aber ein finanziell intaktes Kärnten. Dafür stehe ich, dafür bürgere ich, dafür setze ich mich ein. Wenn am Ende der Kärntner Haushalt wieder funktionstüchtig und das Land entbürokratisiert ist, dann stehen diese Ergebnisse in einem gesunden Verhältnis zu den schmerzhaften Maßnahmen.

Ich glaube die Menschen verstehen dass, weil jeder in seinem Leben zufriedener ist, wenn sein Haushalt funktioniert und sein Alltag intakt ist.

„Der Weg zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative“!

Landesrat Dr. Josef Martinz

NEU IM TEAM!



Wolfgang Dittmar,
langjähriger ORF Politik-Redakteur, unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit der ÖVP.

Ich habe es mir gut überlegt und dann das Angebot von ÖVP Obmann Josef Martinz angenommen die ÖVP bei der Medienarbeit zu unterstützen.

Martinz habe ich auch im Laufe meiner journalistischen ORF Arbeit als integren Politiker kennen gelernt. Seine Zurückhaltung wird ihm oft nachteilig ausgelegt, ich glaube sie zeigt eher seine Seriosität. Außerdem, zurückhaltende Politiker sind im entscheidenden Moment mobilisierbar, politische Polterer sind längst unerwünscht, sie schaden der politischen Kultur im Lande.

Die ÖVP hat sich als stabile Regierungspartei positioniert. Noch nie in den vergangenen Jahren gab es im Lande nämlich eine Situation, bei der die 2 großen Parteien zeitgleich große Schwierigkeiten haben. Die SPÖ mit der komplizierten Suche nach einem neuen Chef und den krampfhaften Versuchen sich von ihrer Rolle bei der Verschuldung Kärntens und der Hypo - Wandelschuld anleihe zu lösen. Die Freiheitlichen, die sich nach Jahren der Geschlossenheit nun zersplittert haben und die sich praktisch täglich für die drastische finanzielle Lage Kärntens erklären müssen und die wohl auch den Hauptanteil für das umstrittene Image Kärntens tragen.

Die ÖVP hat als stabilste Partei Kärntens die Kraft unser Land Richtung Zukunft zu führen.

DIE FAKTEN ZU DEN LANDESSCHULDEN



2004-2008 verdoppeln FPK/BZÖ-SPÖ Schuldenstand auf 2 Mrd. EUR gegen Stimme der ÖVP

2009: 2,10 Mrd. €

2004: 0,95 Mrd. €

			DAFÜR	

DAGEGEN

FPÖ/BZÖ und SPÖ stimmten für die Schuldenbudgets, ÖVP stimmte dagegen!

Zweitwohnsitzabgabe

Vor einem Jahr haben wir berichtet, dass wir uns für eine Reduzierung der Zweitwohnsitzabgabe einsetzen werden. Nun ist es gelungen, mit Hilfe von neuen Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes, die Berechnung der Abgabensätze zu ändern. Die neue Verordnung, die mit Jänner 2010 in Kraft treten wird, liegt derzeit noch zur Begutachtung beim Land. Die Bewertung des Abgabenhöchstausmaßes erfolgt auf Basis des Verkehrswertes und eines Durchschnittswertes für die Infrastruktur der Gemeinde. Die Abgabensätze Neu werden dadurch um etwa 40 % niedriger sein als die alten.

Kindergarten Feld am See

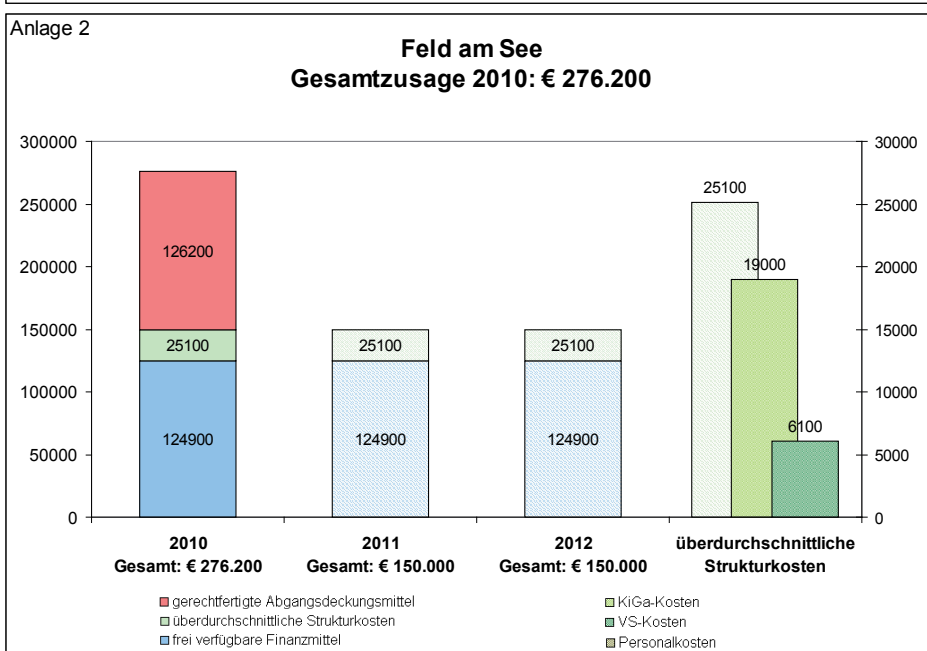
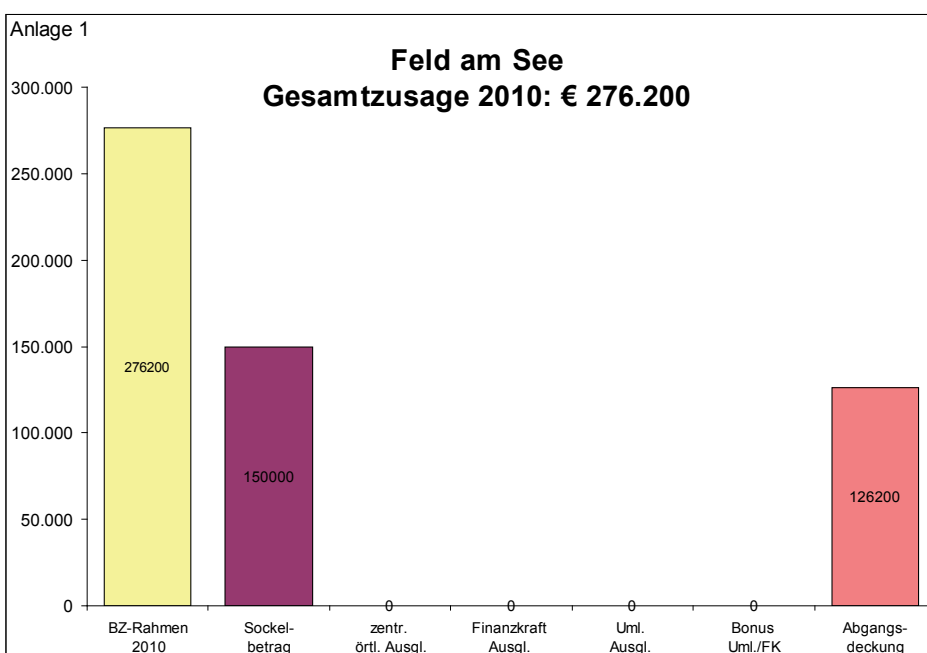
Der Kindergarten entwickelt sich seit der Übernahme durch die Diakonie sehr gut und die Serviceleistungen für junge Eltern haben durch die zwei Gruppen bzw. durch die Änderungen der Öffnungszeiten eindeutig zugenommen. Wünschenswert wäre es auch noch für den Sommer eine bedarfsgerechte Lösung zu finden. Viele junge Eltern sind berufstätig und wünschen sich auch in der Ferienzeit ein Betreuungsangebot. Die Diakonie und die Mitarbeiter zeichneten sich seit der Übernahme durch Ihre Lösungskompetenz und Kreativität aus. Es wäre wünschenswert, ein Angebot bis zum Sommer zu finden. Die Eltern und Kinder wären dankbar!

Bedarfszuweisungen 2010

Die Gemeinde Feld am See hat für das Jahr 2010 Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von 276.200 Euro zugesagt bekommen. Aus diesen Mitteln muss jedoch der Abgang von Euro 126.200 bedeckt werden, somit bleiben der Gemeinde nur mehr Euro 150.000. Ebenfalls zum Abzug kommen noch die überhöhten Strukturkosten - im Vergleich mit anderen Gemeinden Kärntens - für den Kindergarten Euro 19.000 sowie für die Volksschule in der Höhe von Euro 6.100. Im laufenden Jahr verfügt die Gemeinde Feld am See nur mehr Geldmittel in der Höhe von Euro 124.900 und daran wird sich auch im Jahr 2011 und 2012 kaum etwas ändern. Das sind nur mehr Euro 105 pro Bürger!

Diese Beträge sind eine krasse Einschränkung gegenüber der Vergangenheit. Der Einsatz des Geldes wird sehr überlegt erfolgen müssen! In der Vergangenheit hatte unsere Gemeinde Mitteln in der Höhe von 225.000 bis 235.000 Euro zur Verfügung. Das ergab pro Bürger 190 – 198 Euro.

Herausgeber: ÖVP – Feld am See, Hannes Nindler, Dorfstraße 8, 9544 Feld am See, Tel: 04246/2274, E-Mail: urlaub@landhotel-lindenhof.at



Im Einsatz für unsere Gemeinde
Das Team der ÖVP Feld am See